



Nachteilsausgleich für Menschen mit Beeinträchtigung während der beruflichen Grundbildung

Ausgangslage

Lernende mit einer Beeinträchtigung können eine angemessene Hilfestellung während der beruflichen Grundbildung beantragen. Sie sollen die Prüfungen in einem Rahmen und einer Form absolvieren können, die ihrer Beeinträchtigung angemessen ist.

Voraussetzung

- a. Erleichterungen werden nur gewährt, wenn die Art der Beeinträchtigung die Ausübung des Berufes nicht verhindert oder massgeblich beeinträchtigt.
- b. Das Gesuch um Nachteilsausgleich muss beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Postfach 684, 9490 Vaduz eingereicht werden.
- c. Es werden nur formale Nachteilsausgleiche wie Zeitzuschläge, längere Pausen, besondere Hilfsmittel oder weitere geeignete Massnahmen (z. B. separater Raum) gewährt.
- d. Im Berufsattest, im Fähigkeitszeugnis und im Notenausweis wird kein Vermerk zum Nachteilsausgleich gemacht.

Gesuch

Folgende Beurteilungsunterlagen sind beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung einzureichen:

- a. Gesuch auf offiziellem Formular (siehe Seite 2) mit einem konkreten Antrag auf Nachteilsausgleich (Art und Umfang der Erleichterung in den entsprechenden Qualifikationsbereichen).
- b. Aktuelles Gutachten, nicht älter als zwei Jahre.

Abklärungsstellen

Folgende Stellen sind berechtigt, ein Gutachten für den Nachteilsausgleich auszustellen:

Fachpersonen:

- Fachärztin/Facharzt im entsprechenden Fachgebiet
- Psychologin/Psychologe

Fachstellen:

- Schulpsychologischer Dienst
- Behindertenspezifische Fachstellen (Audiopädagogik, Sehbehinderung, etc.)
- Schweizerisches Epilepsie-Zentrum

Entscheid des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung

Der Entscheid wird der Gesuchstellerin/dem Gesuchsteller in Form einer Verfügung rechtzeitig eröffnet. Mit Kopien werden auch der Anbieter der Bildung in beruflicher Praxis (Lehrbetrieb), die Berufsfachschule und die weiteren betroffenen Organe informiert.

Gesuch um Nachteilsausgleich während der beruflichen Grundbildung

1. Personalien der lernenden Person

Name	Lehrberuf
Vorname	Fachrichtung
Strasse	Lehrbetrieb
Wohnort	Lehrort
Tel. Privat	E-Mail

2. Grund der Leistungsbeeinträchtigung

Legasthenie Dyskalkulie andere _____

Bericht/ Gutachten vom _____ (Datum)
Aussteller/in _____

3. Besuch von Stützkursen während der beruflichen Grundbildung

Ja Nein

Berufsfachschule _____

Dauer von _____ bis _____

4. Antrag auf Nachteilsausgleich

Gewährung mehr Zeit (max. 20%) _____

Zulassung besonderer Hilfsmittel
(Bitte Hilfsmittel aufführen) _____

Organisatorische Massnahmen
(Bitte Massnahmen aufführen) _____

5. Beilagen

Arztzeugnis und/oder Bericht / Gutachten (nicht älter als 2 Jahre)

6. Datum/ Unterschriften:

Datum: _____ Lernende Person: _____

Datum: _____ ges. Vertreter/in: _____

Datum: _____ Berufsbildner/in: _____

Bitte Entsprechendes ankreuzen